

**Aktionen der Hauptschule Nürnberger Straße und der Bertha von Suttner Realschule
in Köln im Rahmen der Initiative
„#2065 – Setze ein Zeichen gegen den Klimawandel“**

„#2065 – Unsere Welt am seidenen Faden.“

Diese eher abstrakte - wenn auch bildhaft beschriebene - Situation unseres Planeten Erde wollen Kölner Kinder und Jugendliche der Hauptschule Nürnberger Straße und der Bertha von Suttner Realschule nicht auf sich beruhen lassen. Sie ließen sich im Rahmen der Initiative #2065 des Kinderhilfswerks Plan begeistern und wirken aktiv mit beim Schutz und bei der Gestaltung ihrer Umwelt. Während anstrengender und anregender Wochen Projektarbeit lockte das Highlight: ein Besuch des Landtages des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen am 16. Dezember 2015. Endlich war es soweit und eine Abordnung der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schüler der beiden genannten Schulen trafen sich an einem verregneten Mittwoch im Kölner Hauptbahnhof. Der Frühling im Winter mit um die 14 Grad Celsius – wohlgermerkt PLUS und das Mitte Dezember – hoffentlich kein Vorbote eines unumkehrbaren Klimawandels – machte eine kurze Pause. Guter Dinge und mit kaum merklicher Verspätung ging es umweltfreundlich mit der Deutschen Bahn los, um Abgeordneten und Vertretern der Landesregierung die Projektergebnisse vorstellen und daraus resultierende Maßnahmen im Gespräch vortragen zu können.

„Unser Baum der Erkenntnis und der Weisheit trägt auch die Hoffnung auf eine lebenswerte Welt“

"Wir leben mit Bäumen und durch Bäume!", fasste ein Schüler während der Arbeit seiner Projektgruppe zusammen. Wie wahr! Begleiten Bäume den Menschen nicht seit Anbeginn durch seine Geschichte! "Baum der Erkenntnis", "Baum der Weisheit" (Zen-Buddhismus), "Baum der Seelen" (modernes Märchen) – Bäume als Symbole gab es immer in den verschiedenen Kulturen, zu allen Zeiten und in vielen Mythologien. Wie könnten also die Ergebnisse der Projektarbeiten besser präsentiert werden, als über einen Baum. Also musste ein junger Baum aus einer Baumschule beschafft werden. "Unser Baum der Erkenntnis und der Weisheit trägt auch die Hoffnung auf eine lebenswerte Welt, auch noch in 50 Jahren und weit darüber hinaus.", so oder ähnlich könnte die Botschaft lauten werden, um Aufmerksamkeit für die in den Projekten erarbeiteten Versprechen und Wünsche zu erzielen. Gedacht, getan und so begleitete auch ein "Baumschüler" die Schülerinnen und Schüler aus Köln nach Düsseldorf zum Landtag Nordrhein-Westfalen (NRW), voll der Früchte ihrer Arbeit. Das Treffen fand sodann zufällig einen Tag vor der Debatte zur CO₂-Reduzierung im Parlament des Landes NRW statt. Ein guter Zeitpunkt für die „Botschafter“ der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Nürnberger Straße und der Bertha von Suttner Realschule Gelegenheit, noch mit einer Abgeordneten aus Köln, Frau Ingrid Hack (SPD) und dem umweltpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, Herrn Rainer Thiel, über dieses existentielle Thema vor der Landtagsdebatte zu diskutieren.

Nachdem voller Spannung und gestärkt durch ein leckeres Mittagessen die Sicherheitsschleuse des Landtages passiert war, begrüßte Frau Hack die jugendlichen Besucher/Innen und stellte kurz den Klimaschutzplan für Nordrhein-Westfalen vor (Websites Kasten unten).

Anschließend stieß Herr Thiel zur Runde und gab einen kurzen Überblick über seine Aufgaben und Ziele. Es ist naturgemäß gar nicht so einfach, zwischen so unterschiedlichen Gruppen schnell eine gemeinsame Gesprächsbasis herzustellen und es ist bekanntlich für Politiker nicht einfach, sich kurz zu fassen. In diesem Fall gelang es wirklich gut. Das gemeinsame Ziel ließ von Anfang an keine großen Hürden aufkommen und so kamen die Abgeordneten beider Seiten schnell ins Gespräch. Die der zwei Schulen stellten zum Auftakt der Diskussion ihre Projektergebnisse vor, zum besseren Verständnis visualisiert durch den mit künstlichen Blättern behangenen "Baumschüler". Um zu verdeutlichen, es wird nicht nur appelliert und gefordert, sondern auch bewusst gehandelt, enthielten diese Blätter auf einer Seite Versprechen zum eigenen Verhalten und auf der anderen Seite an die Politik gerichtete Wünsche und Anregungen.

Ein interessantes Beispiel war: "Die Politiker sollten dafür sorgen, dass Fleisch genauso gekennzeichnet wird, wie Eier." auf der einen Seite und auf der anderen "Wir essen weniger Fleisch. Und wir sprechen andere Menschen darauf an, dasselbe zu tun." (Anm. der Redaktion: das hieße, die Herkunft und die 'Produktionsweise' von Fleisch muss deklariert werden). Ein anderes Beispiel behandelte den Individualverkehr und den öffentlichen Nahverkehr mit dem Ziel, insbesondere Innenstädte soweit als möglich autofrei zu halten.

So kam ein breites Spektrum möglicher realistischer (!) Schritte zur Vermeidung eines Klimawandels auf den Tisch und für mich als Beobachter war es eine Freude mitzuerleben, wie die Diskussion zwischen Erwachsenen, erfahrenen Politikern und Jugendlichen auf gleicher Augenhöhe ergebnisorientiert und ohne Berührungsängste verlief. Keine Scheu hatte eine der älteren Schülerinnen, ein Missverständnis – wie es immer vorkommen kann – anzusprechen und ihre Position noch einmal ausgleichend und zugleich argumentativ nachdrücklich zu untermauern. So stelle ich mir ihre eigene Zukunft gestaltende junge Menschen vor, vielleicht zukünftige Politiker: eine Hoffnung für eine lebendige, demokratische Gesellschaft und für die Bewältigung immenser Herausforderungen in Gesellschaft und Umwelt.

Weitere Informationen über die Websites:

Plan Aktion

[#2065](#)

www.planaction.de/klimawandel/

www.koeln.plan-aktionsgruppen.de

Klimaschutzplan NRW über

<http://landtag/portal>

<http://www.umwelt.nrw.de>